The Aliens (former British subjects) Order 1941

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1941)**

Heft 994

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-690854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

guerre, quand l'économie, mise au service de la fabrication des armes, devra se consacrer de nouveau à des œuvres pacifiques. Pour mesurer la réalité de ce danger, il faut se souvenir des cruelles expériences des années 1919 à 1921. Ici également, nos autorités veulent se montrer prévoyantes. C'est pourquoi elles mettent dès maintenant en réserve des sommes importantes, pour créer éventuellement des possibilités de travail et pour venir directement en aide aux victimes du chômage. A cet effet, elles ont fait appel aux caisses de compensation qui versent des indemnités aux soldats qui ont perdu leur salaire pendant leur présence sous les drapeaux. Ces caisses sont alimentées par un prélèvement de 4% sur tous les salaires payés dans le pays, prélèvement qui est supporté par parts égales par les employés et les employeurs, ainsi que par des versements des caisses publiques. Maintenant que la situation internationale a permis de réduire les effectifs de nos troupes et les dépenses de ces institutions, elles font du bénéfice. On leur maintient leurs ressources, mais celles-ci seront consacrées à la lutte contre le chômage qui nous épargne encore, mais dont nous avons de bonnes raisons de craindre qu'il ne se manifeste bientôt.

Il aura fallu le danger extérieur et les difficultés économiques actuelles, pour que la solidarité, forme moderne de la charité chrétienne, dispense ainsi ses inappréciables bienfaits. En dépit de la guerre, à cause d'elle sans doute, parce que nous sommes reconnaissants d'avoir échappé à ses horreurs, nous perfectionnons nos institutions sociales. Et c'est un trait de lumière dans notre ciel chargé de lourds nuages.

Pierre Béguin.

THE ALIENS (FORMER BRITISH SUBJECTS) ORDER 1941.

We wish to remind our Readers that the British born wives of Aliens should register with the Aliens Registration Office at Vine Street Police Station. By so doing they will receive a certificate which will exempt them from all restrictions imposed under the Aliens Movement Restriction and Protected Areas Order.

The following is a copy of the exemption Certificate ALIENS (Former BRITISH SUBJECTS) ORDER 1941.

The holder of this certificate is exempt from :—

(1) the car and cycle, curfew, and absence from registered address, etc., restrictions of the Aliens (Momement Restriction) (Order 1940 (Articles 1, 2 and 3).

(2) the requirement applicable to wives of members of H. M. Forces or the Allied Forces, to report before, during, and on return from absence from registered address. Aliens (Movement Restriction) Order, 1941.

(3) the restriction on possession or control of wireless receiving apparatus (Aliens (Wireless Apparatus Restriction) Order, 1940).

(4) the requirement to obtain permission from the Ministry of Labour and National Service before taking employment (Alien Employment Order, 17.11.1939).

(5) The Aliens Protected Areas Orders.

In making the above application two passport photos, the Identity Book and the National Registration Card have to be produced.

EIN "ZWEITES 1918"?

Von Dr. H. Büchi, Basel.

Am Ende des Weltkriegs 1914/18 stand die Schweiz im Zeichen eines revolutionären Generalstreiks. Die damalige klassenkämpferische sozialdemokratische Partei, beziehungsweise ihre Leitung, suchte die Atmosphäre des Zusammenbruchs der Zentralmächte auszunützen, um durch einen revolutionären Gewaltstreich das bürgerliche Regime zu Gunsten einer linksgerichteten Arbeiterregierung zu verdrängen. Der Versuch ist bekanntlich gescheitert, womit die Kontinuität der schweizerischen Entwicklung gewahrt wurde.

Vor kurzem ist in der schweizerischen Presse die Frage aufgestellt und diskutiert worden, ob auf das Ende des neuen Weltkriegs ein "zweites 1918" zu erwarten sei, also eine neue revolutionäre Bewegung als Folge sozialer Spannungen. Es ist charakteristisch, dass diese Frage im heutigen Moment aufgeworfen wurde, ebenso charakteristisch aber, dass die Frage allgemein sofort negativ beantwortet wurde.

Unleugbar hat nämlich die bisherige wirtschaftlich-soziale Entwicklung zu einer gewissen innerpolitischen Spannung geführt. Aeusserlich trat sie zu Tage anlässlich der Herbstsession des eidgenössischen Parlaments und namentlich in den anschliessenden Kundgebungen der schweizerischen sozialistischen Partei, die unter dem Stichwort standen: "Es ist zuviel!" — Die Kundgebungen waren eine Protestaktion der Sozialisten gegen die Teuerung, die heute 30 Prozent erreicht hat, resp. gegen die Teuerungspolitik der Landesregierung, des Bundesrates. Die sozialistische Presse schlug zunächst scharfe Töne gegen "die Machtpolitik des Bundesrates und der herrschenden Parteien" an, und der Rückfall in klassenkämpferische Töne war nicht zu verkennen. Dagegen verliefen die öffentlichen Kundgebungen dann ziemlich massvoll und endigten mit Petitionen an den Bundesrat oder gar mit dem Appell zu vermehrtem Beitritt in die sozialistische Partei.

Zweifellos stand die sozialistische Demonstration im Dienste partei politischer Absichten. Es galt insbesondere Stimmung für die kommende eidgenössische Abstimmung vom 25. Januar 1942 über die sozialistische Initiative betreffend Volkswahl des Bundesrates und Erhöhung der Sitzzahl des Bundesrates von 7 auf 9 zu machen. Es handelt sich dabei um nichts anderes, als der bisherigen Oppositionspartei, eben den Sozialisten, den Eintritt in die oberste Landesbehörde zu ermöglichen, nachdem bisher alle Versuche gescheitert waren. Ausserdem bildet diese parteipolitische Agitation ein Gegengewicht zu der regen Tätigkeit der radikalen Richtung innerhalb der Sozialdemokratie und gegenüber den Erfolgen des Landesrings der Unabhängigen, die in der verstärkten Oppositionsstellung gegenüber den regierenden Parteien in einer Reihe von Kantonen errungen wurden.

Wesentlich aber im schweizerischen Gesamtbild ist, dass damit die sozialistische Partei wieder deutlich in die Opposition rückt und die innere Front, die sich seit Kriegsbeginn gebildet hatte, zum mindesten stark aufgelockert wird. Es war die besondere Erscheinung dieser zweiten Weltkriegszeit, dass die Parteien näher aneinanderrückten und für alle die gemeinsame Sorge für Landesverteidigung und Landesversorgung im